

P R E S S E M I T T E I L U N G

Internationales Jahr der Astronomie 2009

400 Jahre nach der Erfindung des Fernrohrs und den ersten Himmelsbeobachtungen durch Galileo Galilei haben die Vereinten Nationen das Internationale Jahr der Astronomie ausgerufen. Im Jahr 2009 werden Astronomen in über 130 Ländern die älteste aller Wissenschaften feiern und die Faszination des gestirnten Himmels wieder vor Augen führen. Höhepunkte in der Europäischen Metropolregion Nürnberg sind der Auftakt mit Prof. Lesch, eine Wanderausstellung, zwei Themenwege, das Wissenstheater „KeplerKonferenz“ und „100 Stunden“ in fast allen Sternwarten und astronomischen Einrichtungen. Das vielfältige Programm stellt die Nürnberger Astronomische Gesellschaft vor.

400 Jahre nach Galilei und Kepler

Vor 400 Jahren richteten in Europa einige Wissenschaftler ihre Teleskope auf den Sternhimmel. In seinem Buch „Sidereus Nuncius“ berichtete der italienische Astronom und Physiker Galilei als Erster von seinen Beobachtungen der Mondoberfläche, der Jupitermonde und anderen Forschungsergebnissen. Gemeinsam mit Johannes Kepler, der 1609 durch seine „Astronomia Nova“ die Grundlage der neuzeitlichen Astronomie legte, bereitete er einen Umsturz des Weltbilds vor, der tief greifende Auswirkungen auf die Entwicklung von Wissenschaft, Philosophie und Kultur hatte.

Das Jahr 1609 markiert auch den Beginn einer stürmischen Entwicklung astronomischer Beobachtungstechnik, die den Standort des Menschen im Universum neu bestimmte und den Blick in ungeheure Dimensionen öffnete.

Organisation

In Deutschland hat sich ein Kreis um Dr. Michael Geffert vom Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn als Nationales Komitee gebildet und den „Astronomie 2009 e.V.“ gegründet, dem aus Nordbayern Prof. Dr. Ulrich Heber von der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg angehört.

Entsprechend ihrem Ziel, die Verbreitung astronomischen und naturwissenschaftlichen Wissens in der Öffentlichkeit zu fördern, hat die Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V. (NAG) in Nordbayern die Initiative ergriffen und im Auftrag des Forums Wissenschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit der Kulturidee eine Geschäftsstelle eingerichtet, die Pierre Leich von der Langen Nacht der Wissenschaften leitet.

Etwa 80 Volkssternwarten, Astronomievereine und Bildungseinrichtungen von Coburg bis Gunzenhausen und von Würzburg bis Tirschenreuth haben auf einen ersten Aufruf der NAG im Mai reagiert und bereiten vielfältige Angebote vor. Größter Förderer ist die Staedtler-Stiftung, gefolgt vom Forum Wissenschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg und der Stadt Nürnberg, aber auch die Städte Königsberg, Weißenburg, Weiden, Tirschenreuth, Bad Staffelstein, Bad Rodach, die Marktgemeinden Feucht und Lichtenau, der Landkreis Kronach u.a. sowie die Universitäten Erlangen-Nürnberg, Hof, Würzburg und Amberg-Weiden beteiligen sich.

Als Sponsoren engagieren sich Go! General Overnight & City Logistic GmbH, Restaurant LORENZ, Kulturidee GmbH und Multi Media Druck Service (MMDS) und die Sparkassen Eschenbach und Gunzenhausen sowie die Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG.

P R E S S E M I T T E I L U N G

Internationales Jahr der Astronomie 2009

Auftakt

Eröffnet wurde das Internationale Jahr der Astronomie am 15. und 16. Januar 2009 mit einer Opening Ceremony im UNESCO-Hauptquartier in Paris. Der deutsche Start mit folgte mit einer Live-Schaltung zum Very Large Telescope auf dem Cerro Paranal am 20. Januar im Museum für Kommunikation in Berlin.

Die Auftaktveranstaltung am 27. Januar im Nicolaus-Copernicus-Planetarium läutet das Programm in der Metropolregion Nürnberg ein. Im Beisein des Ratsvorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, wird dem prominenten Astrophysiker Prof. Dr. Harald Lesch vom Präsidenten der NAG, Dr. Dieter Hölzl, die Verdienstmedaille „Bene Merenti de Astronomia Norimbergensi“ verliehen. Die Gäste erwartet ein Festvortrag des zu Ehrenden sowie eine Laudatio von Prof. em. Dr. Dr. h.c. Joachim Trümper, ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für extraterrestrische Physik.

Höhepunkte

Am 8. Mai startet im Planetarium die gemeinsam mit der Europäischen Raumfahrtagentur ESA produzierte Planetariumsshow „Augen im All – Vorstoß ins unsichtbare Universum“. Sie zeigt die Entwicklung der modernen Astronomie von ersten Fernrohrbeobachtungen durch Galileo Galilei bis hin zu den aktuellen Missionen der ESA-Satelliten Planck und Herschel. Das Haus am Plärrer bietet bereits am 13. Februar eine weitere Premiere, wenn das Theaterstück „SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“ sich mit Johannes Kepler auseinandersetzt. Der große Astronom, der sich als Erster von der Vorstellung kreisförmiger, gleichförmig beschrittener Planetenbahnen löste, war zunächst durch Galilei-begeisterte Kollegen etwas ins Hintertreffen geraten. Inzwischen gibt es aber große Kepler-Tagungen, das Bundesministerium der Finanzen gibt eine Kepler-Sonderbriefmarke heraus und „SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“ wird auf Tournee gehen.

Ausstellungen

Aufschluss über die astronomischen Aktivitäten der Region in Vergangenheit und Gegenwart wird eine Wanderausstellung geben, die eigens zum Internationalen Jahr der Astronomie konzipiert wird. Unter dem Titel „Astronomie in der Metropolregion Nürnberg – Geschichte, Forschung und Volkssternwarten“ werden nicht nur die universitären Forschungseinrichtungen vorgestellt, auch Amateur- und Volkssternwarten können sich auf 34 Rollup-Displays präsentieren. Die Inhalte der Ausstellung reichen von Regiomontanus, Clavius, Marius oder Eimmart bis zu Forschungsergebnissen zu jungen heißen Doppelsternen oder supermassiven Schwarzen Löchern. Die Ausstellung wird das ganze Jahr über durch über 20 Städte der Metropolregion touren und hat am 30. Januar Vernissage im Naturkunde-Museum Bamberg. Am 13. Februar wird die Ausstellung im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg eröffnet.

In der Stadtbibliothek Nürnberg wird es im kommenden Jahr zwei Ausstellungen zur Astronomiegeschichte geben: Von 2. Februar bis 17. April zeigt die Stadtbibliothek am Egidienberg „Historische Sternwarten in Nürnberg und an der Nürnberger Universität in Altdorf“, vom 2. Juni bis 2. Oktober dann „Sternkarten aus Nürnberg“. Die Universitätsbibliothek Erlangen zeigt Januar bis März „Astronomische Einblattdrucke und Flugschriften“, April bis Juni „Historische Sternkarten und astronomische Instrumente“ und Juli bis September schließlich „Porträts berühmter Astronomen“. Zur bundesweiten Ausstellung historischer Sternwarten wird die Dr. Reemis-Sternwarte Bamberg vom 18. bis 25. Juni ihre historischen Instrumente, Bücher, Himmelsphotografien, Sternzeituhren u.a. präsentieren.

P R E S S E M I T T E I L U N G

Internationales Jahr der Astronomie 2009

Astronomieweg und „100 Stunden“

Eine weitere Eröffnung erwartet die Besucher am 4. April. Im Rahmen des Tages der Astronomie wird die NAG den Astronomiegeschichtlichen Weg einweihen. Er verbindet an 26 Stationen Stadtgeschichte mit Wissenswertem über die Entwicklung der Sternkunde vom Mittelalter bis in unsere heutige Zeit. Parallel dazu werden auch die 19 Stationen des Sonnenuhrenwegs eröffnet. Ausgehend vom Grab des wichtigsten Nürnberger Sonnenuhrmachers Georg Hartmann auf dem Johannisfriedhof führt der Weg zu den schönsten Exemplaren in der Altstadt.

Bei den „100 Stunden Astronomie“ werden Anfang April weltweit Profis und Amateurastronomen auf die Öffentlichkeit zugehen, und in der gesamten Metropolregion öffnen Sternwarten und astronomische Einrichtungen. Am 23. Mai steht die zehnte Blaue Nacht unter dem Motto „Firmament“ und auch der vierzigste Jahrestag der Mondlandung von Apollo 11 am 20. Juli wird zahlreiche Veranstaltungen mit sich bringen.

Praller Herbst

In Nürnberg wird das Bildungszentrum das Thema Astronomie unter dem Arbeitstitel „Mensch und Kosmos“ im Herbst 2009 zum übergreifenden Schwerpunktthema machen. Die „Leitfossilien“-Reihe wird im Oktober die großen Astronomen von Aristarch über Copernicus bis Hubble vorstellen. Aber auch andere Städte erinnern an bedeutende Leistungen. Beim Simon-Marius-Kolloquium in Gunzenhausen am 12. November wird sichtbar, wie viele Astronomen das eben erfundene Teleskop auf den Himmel gerichtet haben. Marius entdeckte die Jupitermonde nur einen Tag nach Galilei.

Am 24. Oktober 2009 feiert die Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg ihr 120-jähriges Bestehen, und bei der 4. Langen Nacht der Wissenschaften werden sicherlich alle astronomischen Anbieter vertreten sein, um der breiten Öffentlichkeit die Faszination der Astronomie nahe zu bringen. Für den 9.-15. November 2009 ist schließlich eine Woche der Schulastronomie angesetzt, bevor im Dezember eine nationale Veranstaltung das Internationale Jahr der Astronomie beschließt. Dann wird auch feststehen, ob 10 Millionen Menschen – so eines der internationalen Ziele – erstmals durch ein Teleskop die Gestirne betrachtet haben. Das Programmheft erscheint am 27.1.09, weitere Informationen finden sich auf der Website www.iya2009.de.

Pressekontakt

Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle „Internationales Jahr der Astronomie in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“
Leitung: Pierre Leich, Marco Nelkenbrecher (stv.)
Kulturidee GmbH, Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-28, Fax 0911 81026-12
iya-emn@kulturidee.de, <http://www.iya2009.de>